

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WS 2023/24

für den Studiengang Rechtswissenschaften

1. Semester

Grundlagenfächer gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 NJAG

(10.111) Europäische Rechtsgeschichte I

Inhalt der Veranstaltung:

Recht und Rechtswissenschaft sind heute überwiegend national geprägt. Es gibt deutsches, französisches oder polnisches Recht. Was Recht ist, ändert sich selbst innerhalb der EU beim bloßen Überschreiten der inzwischen fast unsichtbaren Landesgrenzen. Dieses Bild einzelner autonomer nationaler Rechtsordnungen ist das Ergebnis eines Prozesses, der vor rund 200 Jahren mit dem Erlass großer Gesetzbücher einen ersten Höhepunkt erreichte (Code civil 1804, österreichisches Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch 1811) und sich in der Blütezeit des Nationalstaatsdenkens im 19. und frühen 20. Jahrhundert verschärfte. Damit einher ging eine Fokussierung der Rechtswissenschaft auf die jeweilige nationale Gesetzgebung. Dies stand im krassen Gegensatz zur vorher Jahrhunderte lang dominierenden gemeinsamen Tradition des römischen Rechts, des sogenannten *ius commune*. Seit dem Mittelalter bestand in Europa eine einheitliche Rechtswissenschaft in der gemeinsamen Sprache Latein. Erst heute stehen die europäischen Länder wieder in einer Entwicklung hin zu einer Europäisierung und Internationalisierung des Rechts, dessen stärkste Triebfeder der europäische Einigungsprozess ist.

Die Vorlesung zeichnet die Entwicklung von Recht und Rechtswissenschaft seit dem Entstehen des *ius commune* im Mittelalter über das Auseinanderfallen in nationale Rechtsordnungen bis zum soeben vorgelegten ersten Entwurf eines gemeinsamen Europäischen Kaufgesetzbuchs nach. Damit werden die Grundlagen für ein vertieftes Verständnis des geltenden Rechts als Teilbereich und Etappe der europäischen Rechtsgeschichte gelegt.

Teilnahme- und Leistungsnachweise:

Grundlagenschein, Teilnahmechein (bei Bachelor-Studierenden)

(10.112) Verfassungsgeschichte

Teilnahmevoraussetzungen

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Rechtswissenschaft ab dem 1. Semester und andere Interessierte. Die Grundlagen-Veranstaltung kann mit einer Klausur abgeschlossen werden (Grundlagenschein). Teilnahmechein werden bei regelmäßiger Teilnahme erteilt, ein Teilnahmenachweis kann ggf. durch einen Kurztest erbracht werden.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung führt ein in die Entstehung moderner Verfassungen und legt damit Grundlagen für das Verständnis unseres gegenwärtigen Rechts. Beginnend mit den Revolutionen in Nordamerika und Frankreich werden die ersten Verfassungen und Menschenrechtserklärungen behandelt. Der Schwerpunkt liegt dann auf der Entwicklung in "Deutschland". Ausgehend von der Aufklärung am Ausgang

des 18. Jahrhunderts als eine Entwicklungsstation zentraler verfassungsrechtlicher Grundsätze verfolgen wir das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, werfen einen Blick auf die Reformen in Preußen, die nicht zuletzt für unser Verwaltungsrecht prägend waren. Die Konstruktion des Deutschen Bundes, der Kampf um die Paulskirchenverfassung 1848/49, die Gründung des Deutschen Reiches führen uns schließlich zur ersten deutschen Republik und ihrer "Weimarer Reichsverfassung". Wie diese Verfassung missbraucht und zerstört wurde und der Staat in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat umgewandelt wurde, wird uns beschäftigen. Am Ende steht ein Blick auf den Neubeginn in den dann zwei deutschen Staaten: die Entstehung der Bundesrepublik mit ihrem Grundgesetz und der Deutschen Demokratischen Republik.

TEXTSAMMLUNG (zwingend):

Jörn Ipsen (Hrsg.), Deutsche Verfassungen 1849-1949

oder:

Hinnerk Wißmann (Hrsg.), Europäische Verfassungen 1789-1990 (enthält mehr Quellen)

Literaturempfehlungen:

- Frotzcher, Werner/Pieroth, Bodo, Verfassungsgeschichte, 19. Auflage 2021
- Weitere Literatur in der Vorlesung

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

(10.121) BGB AT

Inhalt der Veranstaltung:

Grundlagen des Zivilrechts

das Rechtsgeschäft

die Rechtssubjekte

das subjektive Recht.

Literaturempfehlungen:

- Boemke/Ulrici, BGB Allgemeiner Teil, 2014
- Brox/Walker, Allg. Teil
- Rüthers/Stadler, Allg. Teil
- Musielak, Grundkurs BGB
- Medicus, Allg. Teil

Näheres in der Veranstaltung.

(10.220) Schuldrecht I

Strafrecht

(10.131) Strafrecht I

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im ersten Semester des Studiengangs Rechtswissenschaften. Behandelt wird neben den allgemeinen Grundlagen der Strafrechtsdogmatik der Allgemeine Teil des StGB. Dabei stehen insbesondere der Deliktsaufbau, die Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe, die Versuchsstrafbarkeit, Täterschaft und Teilnahme sowie die Unterlassungs- und Fahrlässigkeitsdelikte im Vordergrund.

Literaturempfehlungen:

- Frister, Strafrecht AT, 10. Auflage 2023
- Grop/Sinn, Strafrecht Allgemeiner Teil, 5. Auflage 2021
- Kühl, Strafrecht Allgemeiner Teil, 8. Aufl. 2017

Öffentliches Recht

(10.141) Öffentliches Recht I – Staatsorganisationsrecht

(Stand: 14.7.2022)

Zum Veranstaltungsformat:

Nach derzeitigem Stand der Planung findet die Veranstaltung als reine Präsenzveranstaltung statt.

Zu den Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Rechtswissenschaften ab dem 1. Semester. Am Ende der Veranstaltung werden eine Klausur sowie eine Hausarbeit angeboten.

Zum Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung geht es um den Staat. Wer ist „der Staat“? Wer handelt wie für ihn, was sagt das Recht dazu? Die Vorlesung behandelt die in der Verfassung (Grundgesetz) niedergelegten Grundprinzipien des Staatswesens. Im Vordergrund stehen die parlamentarische Demokratie, der Bundesstaat und der Rechtsstaat als strukturprägende Grundentscheidungen der Verfassung. Die Veranstaltung vermittelt, wie der Staat organisiert ist, wer für ihn handelt und welche grundlegenden Aufgaben und Befugnisse „dem“ Staat beziehungsweise seinen Akteuren zukommen. Die Vorlesung legt Grundlagen, die für das Verständnis des gesamten Rechtssystems unverzichtbar sind.

Zu Gesetzestexten und Literatur:

Die relevanten Rechtstexte (GG, BVerfGG usw.) benötigen Sie in der Vorlesung unbedingt. Ein Gesetzbuch (zB Beck-Basistexte Öffentliches Recht, Nomos-Textsammlung Öffentliches Recht, C.F. Müller-gelbe Reihe, Staats- und Verwaltungsrecht Bundesrepublik Deutschland in der jeweils neuesten Auflage) können Sie gerne schon vor der ersten Veranstaltung kaufen.

Es gibt zahlreiche gute Lehrbücher zum Staatsorganisationsrecht (oft heißen sie "Staatsrecht I"). Warten Sie, bevor Sie sich ein Lehrbuch kaufen, aber ruhig noch ab. Denn zum einen erscheinen meist im Oktober neue, aktualisierte Auflagen der Bücher. Zum anderen gibt es weitere Hinweise zu den Unterschieden zwischen den Lehrbüchern sowie zu sonstiger Literatur in der Veranstaltung. Und: Alle relevanten Lehrbücher gibt es auch in der Fachbereichsbibliothek, sodass Sie gar nicht unbedingt ein eigenes Exemplar brauchen.

Veranstaltung für ausländische Studierende

(10.020) Einführung in das deutsche Recht für ausländische Juristen

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an ausländische Studierende der Rechtswissenschaften (Erasmus; andere Austauschprogramme; Gastwissenschaftler; LL.M. für ausländische Rechtswissenschaftler; Vorkenntnisse im deutschen Recht sind nicht erforderlich)

Inhalt der Veranstaltung:

Erläutert werden die Grundlagen der deutschen Rechtsordnung und der deutschen Juristenausbildung. Die Veranstaltung soll eine erste Orientierung im deutschen Recht ermöglichen, einen Überblick über die juristische Ausbildung und Arbeitswelt in Deutschland geben und einen Einstieg in die Methodenlehre und Quellenanalyse im deutschen Recht eröffnen. Behandelt werden u.a.: Staatlicher Aufbau im Bundesstaat; Unterscheidung Privatrecht – öffentliches Recht – Strafrecht; Gerichtsaufbau und Rechtsstellung der Richter, Handlungsformen der Gerichte; Quellen und Recherche, Literatur und Datenbanken; Grundlagen des materiellen Rechts; Juristische Methodenlehre und Normhierarchie; Juristenausbildung und juristische Berufe; Rechtsanwendung und Fallbearbeitungstechnik.

Literaturempfehlungen:

- Robbers, Einführung in das deutsche Recht, 7. Aufl. 2019;
- Kühl/Reichold/Ronellenfitsch, Einführung in die Rechtswissenschaft, 3. Aufl. 2019;
- Zippelius, Einführung in das Recht, 7. Aufl. 2017.
- Simon/Funk-Baker, Einführung in das deutsche Recht und die deutsche Rechtsprache, 6. Aufl. 2017;
- Hoffmann, Deutsch fürs Jurastudium, 2. Auflage, 2017

Weitere Empfehlungen zu den einzelnen Themen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben.

(10.311) Einführung in das Steuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Primäres Ziel der Veranstaltung ist es den Studierenden Grundlagen des Steuerrechts zu vermitteln, die sie fachspezifisch einsetzen können. Sie sollen daneben aber auch in die Lage versetzt werden, den öffentlichen Diskurs um eine „gerechte Besteuerung“ nachvollziehen und sich selbst eine Meinung hierzu bilden zu können.

Die Vorlesung „Einführung ins Steuerrecht“ beginnt mit einer allgemeinen Einführung in das überaus heterogene Rechtsgebiet „Steuerrecht“, in der insb. der verfassungsrechtliche Rahmen, Grundprinzipien und die wirtschaftliche, fiskalische und damit auch politische Bedeutung dieses Rechtsgebiets erörtert werden. In der Folge sollen den Studierenden grundlegende Strukturen insb. des Ertragssteuerrechts vermittelt werden. Dabei geht es nicht um die Vermittlung von Detailwissen, sondern grundlegender Strukturen, die das Steuerrecht prägen. Neben dem Ertragssteuerrecht – d.h. Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht sowie Gewerbesteuerrecht – werden auch das Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht sowie das Umsatzsteuerrecht, allerdings in deutlich geringerem Umfang, Gegenstand der Vorlesung sein.

Literaturempfehlungen:

- Birk/Desens/Tappe , Steuerrecht, aktuelle Aufl. (2023/2024) , ca. € 33 (wird nach Erscheinen auch in der Bibliothek des Fachbereichs vorhanden sein)

Gesetzestexte:

- Aktuelles Steuerrecht, C.H. Beck 2023, € 9,90
- Wichtige Steuergesetze 2023, NWB Verlag, € 9,40

(10.5110) Bilanzen und Jahresabschluss

Teilnahmevoraussetzungen:

5. Sem.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung Bilanzen und Jahresabschluss richtet sich gezielt an Studierende der Rechtswissenschaften. Durch die Veranstaltung sollen die Studierenden Grundkenntnisse im Handelsbilanzrecht erwerben, die für viele juristische Berufe relevant sind (Handels- oder Finanzrichter, Insolvenzverwalter, Wirtschaftsanwalt, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Jurist in der Finanzverwaltung, Schwerpunktstaatsanwaltschaft, etc.). Themen der Veranstaltung sind: Einführung in das betriebliche Rechnungswesen; Buchführungspflichten; Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung; System der doppelten Buchführung; Bilanzierung nach Handelsrecht; Jahresabschluss und Lagebericht; Abschlussanalyse und Bilanzpolitik.

(1.212) Einführung in die Arbeitssoziologie

(1.101) Einführung in die Politikwissenschaft

(1.104) Einführung in die Politikwissenschaft

(9.1203) Kaufmännische Buchführung

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Inhalt des Moduls sind Grundlagen der kaufmännischen doppelten Buchführung und Bilanzierung: Die Studierenden erwerben Fachwissen und Methodenkenntnisse der kaufmännischen doppelten Buchführung und Bilanzierung und lernen, ihre Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen und Fallbeispiele anzuwenden. f

Bestandteile des Moduls:

1. Vorlesung Kaufmännische Buchführung
2. Tutorien Kaufmännische Buchführung

Literaturempfehlung: Vorlesungsskript (Näheres wird den Studierenden per Email mitgeteilt)

(9.1112) Grundlagen der Finanzwirtschaft

Inhalt: Grundlagen der Finanzwirtschaft, insbesondere Methoden der Investitionsrechnung, Finanzierungsarten und -titel.

3. Semester

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

(10.323) Mobiliarsachenrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt das Recht der beweglichen Sachen. Schwerpunkte bilden die allgemeinen Prinzipien des Sachenrechts, der Besitz, das Eigentum und die Sicherungsrechte an beweglichen Sachen.

Literaturempfehlungen:

- Schapp, Sachenrecht, 4. Aufl. 2010
- Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht, 26. Aufl. 2011
- Vieweg/Werner, Sachenrecht, 5. Aufl. 2011

(10.321) Schuldrecht BT II - vertragliche Schuldverhältnisse 2

Gegenstand der Vorlesung sind die in der Vorlesung Schuldrecht BT I nicht behandelten Vertragstypen. Behandelt werden u.a. ausgewählte tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse (z.B. Dienstvertrag, Auftrag, Geschäftsbesorgung, Maklervertrag), Gebrauchsüberlassungsverträge (z.B. Miete, Leasing, Pacht, Leihe) sowie Finanzierungsverträge (z.B. Darlehen, Bürgschaft, Zahlungsdienstevertrag).

Literaturempfehlungen:

- Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 44. Aufl. 2020
- Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil, 15. Aufl. 2020
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II – Besonderer Teil, 18. Aufl. 2018

(10.322) Gesetzliche Schuldverhältnisse (Schuldrecht BT III)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist für Studierende des 3. Semesters konzipiert.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung sind die gesetzlichen Schuldverhältnisse der Geschäftsführung ohne Auftrag, des Bereicherungsrechts und des Deliktsrechts (einschließlich des Schadensrechts). Die Vorlesung befasst sich mit Begriff, Arten und Inhalt von gesetzlichen Schuldverhältnissen. Überschneidungen mit anderen Vorlesungen – etwa BGB AT und Schuldrecht AT – werden nach Möglichkeit vermieden, sind aber in gewissem Ausmaß unvermeidlich und zum besseren Verständnis gelegentlich sogar erforderlich

Gesetzestext:

Sie benötigen einen Text des BGB sowie einige Nebengesetze, auf die in der Vorlesung hingewiesen wird.

Literaturempfehlungen:

Literatur zu gesetzlichen Schuldverhältnissen existiert reichlich. Drei Gruppen von Lehrbüchern sind

zu unterscheiden:

1. Zum Einstieg geeignet sind die Kapitel zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen aus den Lehrbüchern des Besonderen Schuldrechts. Folgende – alphabetisch und keineswegs abschließend aufgeführten – Werke erscheinen mir insofern besonders empfehlenswert: Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 46. Auflage 2022; Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil, 17. Auflage 2022; Medicus/Lorenz, Schuldrecht II – Besonderer Teil, 18. Auflage 2018. Zum Selbsttest eignet sich folgendes Buch aus der „Prüfe dein Wissen“-Reihe: Köhler/Lorenz, Schuldrecht II – Besonderer Teil, 20. Aufl. 2022.

2. Kurs und Klausur werden sich auf dem Niveau von Lehrbüchern bewegen, die sich mit gesetzlichen Schuldverhältnissen im Besonderen beschäftigen. Dies sind etwa Medicus/Brand, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 6. Aufl. 2022; Staake, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 2. Aufl. 2022; Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 11. Aufl. 2022.

3. Zur Vertiefung geeignet sind Werke, die sich speziell mit dem Recht eines gesetzlichen Schuldverhältnisses beschäftigen. Dies sind etwa Ahrens/Spickhoff, Deliktsrecht, 2022; Deutsch/Ahrens, Deliktsrecht, 6. Aufl. 2014; Loewenheim, Bereicherungsrecht, 3. Aufl. 2007; Wagner, Deliktsrecht, 14. Aufl. 2021; Wieling/Finkenauer, Bereicherungsrecht, 5. Aufl. 2020.

Strafrecht

(10.331) Strafrecht III

Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt werden vor allem die Delikte gegen das Eigentum (Sachbeschädigung, Diebstahl mit allen Sonderformen, Unterschlagung, Raub und räuberischer Diebstahl), Delikte gegen das Vermögen i.e.S. (Erpressung, räuberische Erpressung, Betrug, Computerbetrug, Untreue, Missbrauch von Kreditkarten) sowie die Anschlussdelikte Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an die Studierenden des 3. Semesters im Fach Rechtswissenschaften. Voraussetzung wird die Kenntnis des Inhalts der Vorlesungen Strafrecht I und II.

Veranstaltungsformat:

Die Vorlesung ist als Präsenzveranstaltung geplant, wobei wir ggfs. in ein Hybridmodell werden wechseln müssen; dies ist abhängig von der Entwicklung der Pandemie und den Beschlüssen des Präsidiums. Es wird eine Abschlussklausur geben (aber keine Hausarbeit).

Literaturempfehlungen:

Rengier, BT I, 25. Aufl. 2023

Wessels/Hillenkamp/Schuhr, Strafrecht BT II, 46. Aufl. 2023 (für Oktober angekündigt)

Öffentliches Recht

(10.341) Allgemeines Verwaltungsrecht (Öffentliches Recht III/1)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des dritten Semesters, aber auch weiter Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung führt in das Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht ein. Sie deckt dabei den Pflichtfachstoff des Allgemeinen Verwaltungsrechts ab und behandelt außerdem das Verwaltungsprozessrecht in Grundzügen. Die Examensrelevanz dieser beiden Rechtsgebiete ist enorm: Nach aller Erfahrung vergeht praktisch kein Klausurendurchgang ohne Probleme aus diesen Gebieten.

Die Vorlesung versucht, den Studierenden den anspruchsvollen Stoff soweit möglich im Dialog nahezubringen. Studien zeigen: Diese Lernform vermag Interesse und Lerneffekt deutlich zu steigern. Die Steigerung gelingt nur, wenn genügend Studierende bereit sind, sich mündlich einzubringen.

Ich lade Sie ein, die Vorlesung im Hörsaal zu besuchen. Nur vor Ort können Sie auf Fragen antworten und eigene Rückfragen stellen. Im Hörsaal ist die Ablenkung geringer, und nach der Vorlesung können Sie sich mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen austauschen.

Die Möglichkeit, die Vorlesung via Livestream zu hören, sollten Sie nur aus sehr guten Gründen wahrnehmen, z.B. während einer Corona-Quarantäne. Die Aufzeichnungen sind nur für Notfall gedacht: Falls Sie zum Vorlesungstermin verhindert sind, z.B. wegen eines Arzttermins, den Sie nicht anders legen können, oder falls Sie einzelne Passagen der Vorlesung noch einmal hören wollen.

Wirtschaftsrecht

(10.351) Arbeitsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnis der beiden ersten Bücher des BGB.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung umfasst den Stoff des Pflichtfachs Arbeitsrecht und gehört auch für die Studierenden im Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht zum Studienprogramm. Für sie wird am Ende des Semesters eine Leistungskontrollklausur angeboten. Gegenstand der Veranstaltung ist das Recht der Arbeitsverhältnisse, also in erster Linie das Arbeitsvertragsrecht. Schwerpunktmäßig geht es um die Regelungsinstrumente, die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich der sich darauf beziehenden Regelungen des Betriebsverfassungsrechts sowie die wesentlichen Vertragspflichten und die Folgen ihrer Verletzung. Eine Gliederung der Veranstaltung sowie umfassendes Begleitmaterial wird kurz vor Beginn der Veranstaltung auf StudIP zum Download zur Verfügung gestellt.

Literaturempfehlungen:

Arbeitsgesetze, Beck-Texte im dtv, neueste Aufl.

- Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012
- Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010
- Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2012
- Preis, Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009
- Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Band 1, 5. Aufl. 2011
- Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010
- Zöllner/Loritz/Hergenröder, Arbeitsrecht, 6. Aufl. 2008.

(10.3510) Arbeitsrecht - Vertiefung (1. Semesterhälfte)

Die Vertiefung zur Veranstaltung Arbeitsrecht (10.351). Bitte beachten Sie die Hinweise dort.

Fremdsprachenkurse

(10.371) Introduction to Common Law Legal System (Englisch II)

Teilnahmevoraussetzungen:

3. Semester

Inhalt der Veranstaltung:

This course offers an introduction to certain aspects of common law legal systems, with a strong focus on how the systems in England and the United States function. Participants will learn about the structure of these systems as well as the method of legal analysis used in them.

5. Semester

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

(10.521) ZPO II – Zwangsvollstreckung (Grundvorlesung)

Inhalt der Veranstaltung:

Ein bestehender Anspruch und sogar ein stattgebendes Urteil nützen dem Gläubiger für sich genommen wenig, wenn der Schuldner nicht freiwillig leistet. Erst durch das Zwangsvollstreckungsrecht wird das Zivilrecht deshalb ein sinnvolles System. Kenntnisse in diesem Gebiet werden nicht nur in beiden Staatsexamen abgeprüft, sondern helfen auch, viele Zusammenhänge im sonstigen Zivilrecht besser zu verstehen.

Die Vorlesung behandelt das Zwangsvollstreckungsrecht mit einem besonderen Fokus auf den für das erste Examen relevanten Stoff (vgl. § 16 I Nr. 17 NJAVO). Vorkenntnisse aus der Vorlesung ZPO I sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

Neben der Vermittlung der dogmatischen und gesetzlichen Grundlagen des Zwangsvollstreckungsrecht steht die Umsetzung dieser Inhalte an konkreten Übungsfällen im Vordergrund.

- Arten und Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung
- Rechtsbehelfe
- Arrest
- einstweilige Verfügung

(10.522) Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung soll die Methodik der Fallbearbeitung im Bürgerlichen Recht (Bücher 1-3, auszugsweise 5) vertiefen. Die angebotenen Leistungskontrollen (Klausuren und Hausarbeit) sind Zulassungsvoraussetzung für die Erste Prüfung vor dem Landesjustizprüfungsamt. Die Ausgabe der Hausarbeit erfolgt am Ende der Vorlesungszeit. Die Klausurtermine werden in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

(10.523) Erbrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

5. Semester und früher, auch als Einführung geeignet.

Für Bachelor-Studierende wird am Ende der Vorlesung eine Kombiklausur zusammen mit dem Mobiliarsachenrecht gestellt.

Inhalt der Veranstaltung:

Es handelt sich um eine systematische Darstellung der relevanten erbrechtlichen Institutionen mitsamt ihren Zusammenhängen und der aktuellen Entwicklung dieser Institutionen sowie der Rechtsprechung zum Erbrecht.

Die Veranstaltung behandelt unter anderem Grundlagen zum Erbrecht, die unterschiedlichen Typen letztwilliger Verfügungen (vor allem Testamente, deren besondere Typen, Auslegung und Anfechtung), die Rechtsstellung von Erben (z.B. deren Haftung), besondere Anordnung wie Vor-/Nacherbschaft, Auflagen und Vermächtnisse sowie die Bedeutung des Erbscheins.

Lehrbuchliteratur:

- Brox/Walker, Erbrecht, 29. Aufl. 2021
- Frank/Helms, Erbrecht, 7. Aufl. 2018 (auch beck-eBibliothek)
- Leipold, Erbrecht, 23. Aufl. 2022
- Löhnig, Erbrecht, 4. Aufl. 2022
- Röthel, Erbrecht, 18. Aufl. 2020
- Schmoeckel, Erbrecht, 6. Aufl. 2020

Fallsammlungen:

- Benner, Klausurenkurs im Familien- und Erbrecht, 6. Aufl. 2021
- Eidenmüller/Fries, Fälle zum Erbrecht, 6. Aufl. 2017
- Löhnig/Leiß, Fälle zum Familien- und Erbrecht, 5. Aufl. 2021

Strafrecht

(10.531) Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene (für Wiederholer)

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Semester, Besuch der Veranstaltungen Strafrecht I - III

Inhalt der Veranstaltung:

Anhand klausurtypischer Übungsfälle wird die Methodik der Fallbearbeitung im materiellen Strafrecht unter Einbezug von Rechtsproblemen des Allgemeinen und des Besonderen Teils vertieft.

Es werden 3 Klausuren und eine Hausarbeit angeboten, die Teil der Zulassungsvoraussetzungen für die Erste Prüfung vor dem Landesjustizprüfungsamt sind. Die Ausgabe der Hausarbeit erfolgt am Ende der Vorlesungszeit.

Öffentliches Recht

(10.541) Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorlesungen Öffentliches Recht I-III, Allgemeines Verwaltungsrecht und Besonderes Verwaltungsrecht

Inhalt der Veranstaltung:

In Besprechungsfällen wird die Fallbearbeitung im gesamten examensrelevanten Bereich des Öffentlichen Rechts (einschließlich Grundzüge des Europarechts) geübt. Zum Erwerb des Übungs-scheins werden drei Klausuren sowie – nach dem Ende der Vorlesungszeit – eine Hausarbeit angeboten.

Literaturempfehlungen:

- Bretthauer/Collin/Egidy/Spiecker gen. Döhmman, 40 Klausuren aus dem Verwaltungsrecht (12. Aufl. 2020)
- Degenhart, Klausurenkurs im Staatsrecht I (6. Auflage 2022) und II (9. Auflage 2021)
- Peine/Siegel, Klausurenkurs im Verwaltungsrecht (7. Auflage 2021)

Ergänzungskurse

(10.0011) Animal Law

"All animals are equal - but some are more equal than others." (G. Orwell)

This course is designed to examine from a comparative perspective the way in which the law regulates the treatment of animals and to explore the intersection of law, ethics, and animal welfare, offering students a unique opportunity to deepen their understanding of the rapidly evolving field of animal law.

Course Description:

Of mice and men, pigs in skyscrapers and a dog in space, a spying whale and marauding hippos, suing seals and sued caterpillars, monkey selfies and a famous elephant in the (court)room...

The interdisciplinary course Animal Law examines the legal and ethical issues surrounding animals, animal protection, and conservation recognizing the growing importance of animal welfare. Through a comprehensive study of relevant legislation, case studies, and theoretical frameworks, students will gain a profound understanding of the legal status of animals, the relationship between humans and animals, and the current challenges faced in animal welfare.

Key Topics:

Historical and philosophical foundations of animal law

Legislation and Regulation: Laws regulating and protecting animals at national and international level with special regard to animals in agriculture and food systems and animals in research and testing

Wildlife protection and conservation laws

International perspectives on animal law

Animal Welfare vs. Animal Rights - Litigating Animal Rights Cases: Strategies and challenges in courtroom advocacy

Course Objectives:

Analyse and interpret legal statutes and cases related to animal law.

Evaluate the ethical implications of human-animal relationships.

Understand the complexities of animal welfare within various contexts.

Instructional Methodology:

Teaching methods will include lectures, group discussions, case analyses, and real-world examples. Students are encouraged to participate in group discussions.

Mode of Instruction:

In-person and Self-Study

Reading list can be downloaded here: <https://studip.uni-osnabrueck.de/dispatch.php/course/files?cid=3d5242ee7eec98c63960d332718d9377>

(10.048) Grundlagen des chinesischen IP-Rechts (2. Semesterhälfte)

Der Kurs richtet sich an Absolventen der FFA Chinesisches Recht, insbesondere an solche, die sich auf einen LLM (Anhui) vorbereiten. Daher ist ein gutes Verständnis von chinesischen Quellen unabdingbar.

Das intellektuelle Eigentum ist ein Bereich, in dem sich zwischen China und den USA ein großes Konfliktpotential offenbart. Gleichzeitig beklagen sich auch europäische Firmen immer wieder darüber, dass intellektuelles Eigentum nicht ausreichend geschützt sei.

Es ist aus diesen aktuellen Anlässen heraus das Ziel des Kurses, den Ist-Zustand und die Probleme des chinesischen IP-Rechts in seinen Zusammenhängen und im Originalton darzustellen.

(10.023) Grundlagen des chinesischen Handelsrechts (1. Semesterhälfte)

Der Kurs richtet sich an Absolventen der FFA Chinesisches Recht, die sich auf einen LLM an der Universität Anhui vorbereiten.

Das Vertragsrecht stellt im Rahmen des chinesischen Zivilgesetzbuchs ein eigenes Buch dar. Es spricht neben den allgemeinen Regeln für Verträge auch die besondere Situation der Technik- und Außenhandelsverträge an. Beide sind für internationale Transaktionen mit China von besonderer Wichtigkeit. Dazu soll anhand der Gegenüberstellung von Normen und Urteilen eine Einführung in wichtige Brennpunkte der Auslegungspraxis gegeben werden.

Die Vorlesung will aus der Fülle des Materials insbesondere die Grundlagen des chinesischen Vertragsrechts und die für den internationalen Handel wichtigen Sonderbestimmungen ansprechen.

(10.65213) Workshop Praxis der Strafverteidigung – das Ermittlungsverfahren

Die Die meisten Studierenden werden nach Abschluss ihrer juristischen Ausbildung den Beruf des Rechtsanwalts wählen. Während das Studium sich auf die theoretischen Grundlagen des materiellen Rechts und des Prozessrechts konzentriert, kommt der Kontakt mit der täglichen Praxis eines Rechtsanwalts während dieser Zeit oft zu kurz. Der Workshop bietet daher einen Einblick in die tägliche Praxis des Rechtsanwalts als Strafverteidiger, und ist als zweiteilige Veranstaltung konzipiert, wobei jeder Teil 2x1,5 Tage (Freitag ganztags, Samstag vormittags)

dauert:

Im Wintersemester werden unter der Überschrift "Ermittlungsverfahren" praktische Themen wie Mandatsanbahnung, Kontakt zum Mandanten, Schutz des Verhältnisses Anwalt / Mandant, Verfahrensgang, aber insbesondere auch die Verteidigung im Ermittlungsverfahren und besonders gegen die Untersuchungshaft inkl. Rechtsmittel und Grenzen der Verteidigertätigkeit vermittelt.

Im Sommersemester dreht sich alles um die Verteidigung in der Hauptverhandlung. Wir wollen Fragen der Prozesstaktik, prozessuale Anträge, das Einlassungsverhalten (Reden ist Silber, Schweigen ist Gold?), das Beweisantragsrecht, die Rechtsmittel und Grundfragen der Zeugenbefragung besprechen und wenn die Zeit es erlaubt einen praktischen Fall nachbilden.

Der Workshop wird sich anhand konkreter Fälle aus der Praxis des Referenten mit der praktischen Anwendung der StPO befassen. Die Studenten erhalten Aktenauszüge (insb. Originalvernehmungen / Beschlüsse etc.) und gemeinsam sollen Verteidigungsansätze entwickelt werden. Dabei werden auch Themen angesprochen, die typischerweise als StPO-Zusatzfrage im Examen auftauchen können. Materiellrechtlich wird darauf hingewiesen, dass auch Sachverhalte mit Bezug zu den §§ 174 ff. StGB (Sexualstraftaten) thematisiert werden können.

Nico Werning ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht. Nach dem LL.M. Wirtschaftsstrafrecht und dem Referendariat in Osnabrück führte ihn der Berufseinstieg nach München, von wo aus er seit Anfang 2010 bundesweit ausschließlich als Strafverteidiger tätig ist.

Die Anmeldung ist über Stud.IP möglich.

Schlüsselqualifikationen

(10.033) Psychiatrie für Juristen

Zu Beginn der erfolgt die Vermittlung von Grundlagen hinsichtlich der Tätigkeit von Psychiater*innen und Psychotherapeut*innen.

Die Erhebung eines psychischen Befundes wird vorgestellt, anschließend erfolgt eine kurze Darstellung wichtiger psychiatrischer Krankheits- und Störungsbilder.

Für den Dozenten, langjährig tätiger Chefarzt (und Vollzugsleiter) des AMEOS Klinikums für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie in Osnabrück, bildet ein Schwerpunkt die Darstellung der jeweiligen Aufgaben/Rollen von Jurist*innen (Richter*innen, Staatsanwält*innen, Rechtsanwäl*innen) und Psychiater*innen (z.B. auch in der Funktion als psychiatrische Sachverständige) im Zusammenhang mit Strafverfahren. Unter Berücksichtigung relevanter Gesetzestexte (u.a. § 126a StPO, §§ 20,21, 63, 64 StGB) wird anhand von Fallbeispielen die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Professionen erläutert.

Die Voraussetzungen für die gerichtlich angeordnete Unterbringung im sog. Maßregelvollzug" werden ebenso wie die Behandlung sowie die Voraussetzungen für eine Entlassung aus dem Maßregelvollzug, die in der Regel auf Bewährung, bzw. mit Führungsaufsicht erfolgt, ausführlich dargestellt.

Die sich anschließende ambulante forensische Nachsorge in Zusammenarbeit mit Bewährungshilfe, Führungsaufsicht und weiteren Beteiligten wird ebenfalls erläutert. Ergänzend werden ggf. weitere Themen hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Justiz und Psychiatrie, z.B. aus den Bereichen

öffentliches Recht, Zivilrecht u.a., erörtert. Wichtig ist dem Dozenten abschließend der Hinweis, dass es sich bei der Veranstaltung nicht um einen „Frontalunterricht“ mit reiner Wissensvermittlung handelt, vielmehr werden die Teilnehmer*innen der Veranstaltung aktiv mit einbezogen.

(10.00120) Vertiefungs-AG – Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung

Digitalisierung ist eines der großen Themen unserer Zeit und sie begegnet uns nahezu überall. Dementsprechend ist auch die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in jüngerer Zeit verstärkt in den Fokus gerückt. Die Veranstaltung nimmt dies zum Anlass, um insbesondere die rechtlichen Rahmenbedingungen der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung sowie die daran anknüpfende Rechtsprechung zu beleuchten und zu analysieren. Die zum Verständnis der Materie notwendigen Querbezüge zum Unionsrecht werden dabei stets hergestellt, auch wenn diese Rechtsmaterie selbst nicht den Schwerpunkt der Betrachtung bildet.

Die Veranstaltung erschöpft sich nicht in reiner Wissensvermittlung, sondern möchte die Studierenden zu aktiver Teilnahme und eigenständigem Denken ermutigen. Daher wird die Materie im Wechselspiel zwischen der Analyse der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Rechtsprechung einerseits sowie der Besprechung von Fallbeispielen andererseits interaktiv vermittelt. Sollten Sie zudem einen Vortrag vorbereiten und durchführen wollen, kann hierfür eine Schlüsselqualifikation bescheinigt werden.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende der Rechtswissenschaft im Schwerpunktbereich 4 und 5, steht aber allen anderen Studierenden offen, die sich spezifisch mit der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung auseinandersetzen möchten.

Für die Veranstaltung sind sieben Termine vorgesehen, die aller Voraussicht nach in der ersten Hälfte des Semesters stattfinden werden. Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.

(10.3521) Kommunikation und Verhandlungsführung im Gerichtssaal

Richter Holger Janssen

Teilnahmevoraussetzungen:

Keine.

Es handelt sich um eine Schlüsselqualifikationslehrveranstaltung i.S.d. § 4 I Nr. 1 f) NJAG n.F. Die Veranstaltung ist für alle Schwerpunktbereiche geeignet.

Sie richtet sich an alle interessierten Studentinnen und Studenten, die einen Einblick in die Arbeitsweise eines Richters und in den Ablauf einer mündlichen Verhandlung bekommen möchten.

Inhalt der Veranstaltung:

1. Die mündliche Verhandlung: Vorbereitung + Ablauf
2. Grundlagen menschlicher Kommunikation
3. Führen von Vergleichsgesprächen, § 278 ZPO
4. Beweisaufnahme und Beweiswürdigung
5. Grundsätze der gerichtsnahen Mediation
6. Besonderheiten und Parallelen im Strafverfahren
7. Rollenspiele und Übungen
8. Besuch einer mündl. Verhandlung in der 15. Kalenderwoche

(10.35221) Genderkompetenz

Inhalt der Veranstaltung:

Was hat Gender mit Recht zu tun? Welche Rolle spielt geschlechtergerechte Sprache im juristischen Berufsalltag? Was nützt mir Gender- und Diversity-Sensibilität als Soft Skill? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Schlüsselqualifikationsveranstaltung Genderkompetenz. Im Rahmen der Veranstaltung werden grundlegende Konzepte (z.B. „Geschlechtergerechtigkeit“ bzw. „Gleichberechtigung“) und Diskurse der Legal Gender Studies aufgegriffen und geklärt, was sich hinter zentralen Begriffen (z.B. „sex“ und „gender“), Ansätzen (Gleichheit, Differenz, Dekonstruktion) und Fragestellungen verbirgt. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und deren Ursachen sowie der Bedeutung und Wirkung von Geschlechterstereotypen. Wir werden ausgewählte Entscheidungen des BVerfG und des EGMR untersuchen, um in methodischer Hinsicht „Geschlecht“ als Analysekategorie des Rechts kennenzulernen und nachzuvollziehen, ob und wie außer-rechtliche Wertungen (z.B. durch Stereotype und Rollenbilder) in die Rechtsprechung einfließen. In Kleingruppen und Übungen wollen wir erarbeiten, inwieweit Genderkompetenz in der juristischen Berufspraxis erforderlich bzw. nützlich ist. In diesem Zusammenhang geht es auch darum, (eigene) Diskriminierungserfahrungen zu reflektieren und sich mit (eigenen) Privilegien auseinanderzusetzen, die zu einem Macht- oder Wissensgefälle zwischen (angehenden) Jurist*innen und den Menschen führen können, mit denen sie in der juristischen Praxis zusammentreffen. Trotz der Fokussierung auf das Geschlecht sollen andere Diskriminierungstatbestände ebenfalls einbezogen werden

(10.3526) Studentische Rechtsberatung

Inhalt der Veranstaltung:

Nutzen Sie die Chance im Rahmen des Projekts „Rechtsberatung für Bedürftige“ schon während des Studiums ab dem 4. Semester unter Anleitung eines erfahrenen Rechtsanwalts rechtsberatend tätig zu werden. Dabei führen Sie die Beratung mit der ratsuchenden Person selbstständig durch. Der anwesende Anwalt greift nur dann ein, falls der Sachverhalt sehr komplex sein sollte oder der Ratsuchende weitere Informationen benötigt und zu einem Fachanwalt verwiesen werden muss. Nach der Beratung bekommen Sie einen Feedback und der Anwalt weist auf das weitere Vorgehen hin.

Die Beratungen finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat statt. Die Termine an den in das WS 2018/2019 fallenden Donnerstagen werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt. Jede Studentin/jeder Student muss nur eine Beratung durchführen.

Neben der tatsächlichen Beratung wird es eine Einführungsveranstaltung zu Beginn des Semesters geben, in denen wir Ihnen das Projekt und den Ablauf der Beratungen, sowie die einschlägigen Rechtsgebiete näherbringen werden. Dritter Teil der Schlüsselqualifikation ist der Aktenvortrag zu Beginn des kommenden Semesters, bei dem Sie den neuen studentischen Beratern von Ihren Erfahrungen aus dem letzten Semester berichten können.

Wichtiger Hinweis: Es können insgesamt nur zwölf Plätze zur Erlangung des Schlüsselqualifikations Scheins vergeben werden. Daher ist die Eintragung in diese Veranstaltung verbindlich und erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

(10.3524) Rhetorik

Teilnahmevoraussetzungen:

Mittlere bis höhere Semester

Inhalte der Veranstaltung:

1. Tag

- Was ist Rhetorik für Juristen? – Nutzen und Problemanalyse
- Erklären können; Übung: Erklärung eines Sachverhalts
- Mittagspause
- Videoanalyse: Methoden der Vortragsplanung; 5-Satz-Technik; Zetteltechnik
- Videoanalyse: Struktur, Sprache, Gestik und Mimik; Präsentation von Kurzvorträgen

2. Tag

- Sprechen, Sprache, Stil, Rhetorische Formen
- Ausdruck und Atemtechnik: Übung zu Körperhaltung Gestik und Mimik
- Mittagspause
- Der Aktenvortrag; Stressbewältigung; Medieneinsatz
- Das Statement; Mind- Map; Pro und Contra; die Minutenrede

Schwerpunktbereichsveranstaltungen

Schwerpunkt 1

Wahlpflichtkurse

(10.512) Internationales Privatrecht I

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Semester

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Internationales Privatrecht I“ widmet sich den allgemeinen Lehren des IPR (u.a. Begriffe und Aufgaben, historische Entwicklung, Theorien und Methoden, sein Verhältnis/Abgrenzung zu verschiedenen Nachbarrechtsgebieten und zur Rechtsvergleichung, autonomes und staatsvertragliches IPR, Grundzüge des Internationalen Zivilverfahrensrechts) sowie dessen Allgemeinem Teil (wie z.B. Grundfragen der Anknüpfung, Qualifikation, Verweisung, ordre public).

Die Vorlesung bildet einen "klassischen" Einstieg in den Wahlschwerpunkt I.

In der ersten Vorlesung wird ein Skript - auch mit Literaturempfehlungen - ausgegeben.

(10.5611) Europäisches Privatrecht I

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen BGB AT und Schuldrecht AT gehört haben.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundlagen des Europäischen Privatrechts, vor allem aber mit der aktuellen Entwicklung des Vertragsrechts der Europäischen Union. Zudem werden die wichtigsten Richtlinien und die Rechtsprechung analysiert und die Frage der Systembildung im Rahmen des europäischen Privatrechts diskutiert.

Im Fokus steht dabei das allgemeine Vertragsrecht. Es werden sowohl rechtsvergleichende als auch gemeinschaftsrechtliche Aspekte untersucht.

Einführend wird zunächst der Stand der Europäisierung des Vertragsrechts aufgezeigt. Dazu wird zum einen ein kurzer Überblick über die verschiedenen europäischen Rechtstraditionen gegeben und zum anderen die wissenschaftliche Entwicklung im Bereich des europäischen Privatrechts dargestellt.

In diesem Rahmen werden insbesondere die Projekte der Study Group on a European Civil Code (Principles of European Law), der Acquis Group (Acquis Principles) sowie der (akademische) Entwurf für einen Gemeinsamen Referenzrahmen (DCFR) vorgestellt.

Des Weiteren werden einige für das Vertragsrecht relevante EG/EU-Richtlinien anhand von Fällen diskutiert, wobei besonderes Augenmerk auf der Verbraucherrechte-RL, der Verbrauchsgüterkauf-RL und der Richtlinie über missbräuchliche Klauseln liegt. Darüber hinaus soll ermittelt werden, wie das einheitliche Recht auf die nationalen Rechtsordnungen zurückwirkt.

Schließlich werden sowohl Inhalt als auch Perspektiven des Verordnungsvorschlags für ein Gemein-

sames Europäisches Kaufrecht (GEKR-VO) eingehend besprochen.

Literaturempfehlungen:

- Riesenhuber, Europäisches Vertragsrecht, 2. Aufl. 2006
- Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, 3. Aufl. 2012
- Schulze/ Stuyck, Towards a European Contract Law, 2011
- Hartkamp/ Hesselink, Towards a European Civil Code; 4. Aufl. 2011.

(10.513) Europäische Rechtsgeschichte III

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist Wahlpflichtfach im Schwerpunktbereich 1 (Europäisches und Internationales Privatrecht und seine historischen Grundlagen) des Diplomstudiengangs Rechtswissenschaften. Sie richtet sich auch allgemein an Studierende der Rechtswissenschaften ab dem 5. Semester, an Quer- und Früheinsteiger sowie an andere Fachbereiche und Studiengänge. Ebenfalls geeignet ist die Vorlesung für das Seniorstudium und für Gasthörer.

Nach Absprache kann ausnahmsweise ein Grundlagenschein erworben werden.

Literaturempfehlungen:

- Bellomo, Manlio, Europäische Rechtseinheit: Grundlagen und System des Ius Commune, München 2005
- Caenegem, Raoul van, Judges, Legislators and Professors: Chapters in European Legal History, 1987
- Grossi, Paolo, Das Recht in der Europäischen Geschichte, München 2010
- Lesaffer, Randall, European Legal History, 2009
- Schlosser, Hans, Neuere Europäische Rechtsgeschichte, 2012
- Stein, Peter G., Römisches Recht und Europa: Die Geschichte einer Rechtskultur, 3. Aufl., Frankfurt a.M. 1999
- Wesel, Uwe, Geschichte des Rechts in Europa, München 2010

Schwerpunkt 1

Wahlkurse

(10.517) Schiedsverfahrensrecht

Wahlfach im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1 und 8)

Teilnahmevoraussetzungen: ab 5. Semester

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten ab dem 5. Semester. Grundkenntnisse der ZPO (Erkenntnisverfahren) sind wünschenswert.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Überblick über das Recht der (internationalen) Schieds-

gerichtsbarkeit. Behandelt werden u.a. die Grundlagen der Schiedsgerichtsbarkeit, die Besonderheiten des Ablaufs von Schiedsverfahren im Vergleich zu Zivilprozessen, die Rechtshilfe durch staatliche Gerichte, die Anerkennung- und Vollstreckbarerklärung von Schiedssprüchen u.v.m.

Vermittelt werden überdies insbesondere zahlreiche Einblicke in die Praxis der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten ab dem 5. Semester. Grundkenntnisse der ZPO (Erkenntnisverfahren) sind wünschenswert.

Literaturempfehlung:

Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren, München (2015)

(10.518) Internationales Zivilverfahrensrecht

Teilnahmevoraussetzungen: ab 5. Semester

Wahlfach im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1 und 8)

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich mit den Besonderheiten bei grenzüberschreitenden Zivilprozessen. Sie behandelt insbesondere Fragen der internationalen Zuständigkeit, der Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen, der internationalen Rechtshängigkeit, der justiziellen Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg und der internationalen Zustellung.

Gemeinsam mit der Vorlesung 'Europäisches Zivilprozessrecht', die im gleichen Semester besucht werden sollte, deckt die Vorlesung die für deutsche Gerichte relevanten Rechtsquellen aus dem autonomen deutschen Recht, dem Europarecht und völkerrechtlichen Übereinkommen ab.

Literaturempfehlungen:

Linke/Hau, Internationales Zivilverfahrensrecht, 8. Aufl. 2021

Textsammlung: Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, 21. Auflage 2022

(10.519) Europäisches Zivilprozessrecht

Teilnahmevoraussetzungen: ab 5. Semester

Wahlfach im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1 und 8)

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich mit den Besonderheiten bei grenzüberschreitenden Zivilprozessen. Sie behandelt insbesondere Fragen der internationalen Zuständigkeit, der Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen, der internationalen Rechtshängigkeit, der justiziellen Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg und der internationalen Zustellung.

Gemeinsam mit der Vorlesung 'Europäisches Zivilprozessrecht', die im gleichen Semester besucht werden sollte, deckt die Vorlesung die für deutsche Gerichte relevanten Rechtsquellen aus dem autonomen deutschen Recht, dem Europarecht und völkerrechtlichen Übereinkommen ab.

Literaturempfehlungen:

Linke/Hau, Internationales Zivilverfahrensrecht, 8. Aufl. 2021

Textsammlung: Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, 21. Auflage 2022

(10.6110) Europäische Rechtsgeschichte V

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Grundlagenvorlesung „Europäische Rechtsgeschichte“ sollte gehört worden sein. Lateinkenntnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

Inhalt der Veranstaltung:

Anhand ausgewählter Fallgestaltungen, die aus der römischen Rechtsliteratur überliefert sind, sollen exemplarisch einige Grundzüge des römischen Rechts erarbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt dabei wegen der Bedeutung für das moderne Zivilrecht auf Beispielen aus dem Schuld-, Sachenrecht und Erbrecht. Die Teilnehmer sollen das römische Recht nicht als abstraktes Gedankengebäude, sondern konkret in der Falllösung erleben und sich der Zeitlosigkeit bestimmter Rechtsfragen bewusst werden.

Literatur:

- Reiter, Einführung in das römische Privatrecht, Köln 2021

Weiterführende Hinweise in der Veranstaltung

(10.6110) Europäische Rechtsgeschichte V

Inhalt der Veranstaltung:

In der Veranstaltung werden die Regelungen des UN-Kaufrechts besprochen.

Dabei wird das Augenmerk insbesondere auf den Anwendungsbereich, den allgemeinen Teil, dem Zustandekommen des Vertrags und auf die Auslegung des Vertrages gelegt. Darüber hinaus wird auf die Rechte und Pflichten des Käufers und des Verkäufers eingegangen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll ferner die Darstellung des UN-Kaufrechts als das Ergebnis eines Vereinheitlichungsprozesses erfolgen. Das beinhaltet insbesondere auch die Frage, wie die unterschiedlichen Rechtstraditionen in einem einheitlichen Kaufrecht zusammengeführt wurden. Von Interesse wird ebenfalls die Rechtsprechung, die auf Grundlage des CISG ergangen ist, sein.

In diesem Jahr findet die Veranstaltung erstmals in der englischen Sprache statt.

Schwerpunkt 2

Wahlpflichtkurse

(10.523458) Europäisches Wirtschaftsrecht

Veranstaltungsformat:

Die Vorlesung findet nach aktuellem Stand der Planung als reine Präsenzveranstaltung statt.

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2, 3, 5 und 8; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Kartellrecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

- Ehlers/Germelmann (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 5. Aufl. 2022 (noch nicht erschienen)
- Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2. Aufl. 2021
- Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 8. Aufl. 2021

(10.5622) Kapitalgesellschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende im Schwerpunktbereich 2 (Wahlpflichtkurs).

Inhalt der Lehrveranstaltung:

GmbH- und Aktienrecht (mit Bezügen zum europäischen Gesellschaftsrecht und zum Kapitalmarktrecht).

Schwerpunkt 2

Wahlkurse

(10.524) Europäisches Gesellschaftsrecht (1. Semesterhälfte)

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnisse im Gesellschaftsrecht (insbesondere im Kapitalgesellschaftsrecht), Kenntnis der Grundzüge des Europarechts

Inhalte der Lehrveranstaltung:

Die Vorlesung (Wahlkurs im Schwerpunkt 2 sowie Modul im Profildbereich „Unternehmen und Banken“ im Studiengang LL.B. Wirtschaftsrecht) stellt zunächst die primären und sekundären Rechtsgrundlagen des europäischen Gesellschaftsrechts vor. Behandelt werden schwerpunktmäßig die gesellschaftsrechtlichen Richtlinien der EU, die auf eine Angleichung der Standards im nationalen Gesellschaftsrecht der Mitgliedstaaten abzielen. Hierzu werden ausgewählte Regelinhalte der EU-Richtlinien zur Errichtung und zum laufenden Geschäftsbetrieb von Gesellschaften, insbesondere zu Maßnahmen mit grenzüberschreitenden Wirkungen (z.B. Errichtung einer Zweigniederlassung, Fusion, Übernahme), sowie die Bedeutung der europäischen Grundfreiheiten, insbesondere der Niederlassungsfreiheit für die Mobilität der Gesellschaften innerhalb der EU, thematisiert. Zudem werden die auf EU-Verordnungen basierenden und bereits kodifizierten supranationalen Gesellschaftsrechtsformen (insbes. EWIV und SE) in ihren Grundzügen vorgestellt sowie aktuelle und zukünftige Entwicklungen des europäischen Gesellschaftsrechts und ihre Auswirkungen behandelt. Abschließend werden besondere Aspekte einiger ausgewählter nationaler Gesellschaftsformen in der EU (z.B. englische Limited) aufgezeigt.

Literaturempfehlungen:

Angaben in der Veranstaltung

(10.526) Kapitalmarktrecht**Teilnahmevoraussetzungen:**

Kenntnisse im Vertragsrecht sowie möglichst auch im Kapitalgesellschaftsrecht. Der parallele Besuch der Veranstaltung zum Kapitalgesellschaftsrecht ist aber ebenfalls möglich.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist ein Wahlfach des Schwerpunktbereichs 2 (Deutsches und Europäisches Gesellschafts-, Kapitalmarkt- und Arbeitsrecht) und ein Modul aus dem Profildbereich „Unternehmen und Banken“ des Studiengangs LL.B. Wirtschaftsrecht. Sie steht auch interessierten Wirtschaftswissenschaftlern offen.

Die Veranstaltung behandelt schwerpunktmäßig zum einen die Börse (Rechtsform, Träger und Organisation, Marktsegmente, Zulassungsvoraussetzungen und Handelsformen, Strukturen der Marktaufsicht). Zum anderen werden nach einem Überblick über die Handelsgegenstände des Kapitalmarkts (Typen von Kapitalmarktprodukten, Emission, Markteintritt und Marktaustritt von Kapitalmarktpapieren) die marktbezogenen Verhaltenspflichten in der europäischen Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation – MAR) im Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und im Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) behandelt (Verhaltensregeln für Wertpapierdienstleistungsunternehmen, Insider-Handelsverbot, Ad-hoc-Publizität, Beteiligungstransparenz, unzulässige Formen der Marktbeeinflussung, Verhaltenspflichten in Übernahmesituationen).

Literatur:

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 11. Aufl. 2020
- Poelzig, Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2021

Weitere Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

(10.5721) Betriebsverfassungsrecht

Keine Angaben

(10.623) Tarifvertragsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung „Arbeitsrecht“ sollte gehört worden sein, dies ist aber keine zwingende Voraussetzung.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich nach einer Einführung in das Recht der Koalitionen schwerpunktmäßig mit der Gestaltung von Arbeitsbedingungen durch Tarifverträge und mit dem Arbeitskampfrecht. In der Veranstaltung werden zahlreiche praktische Fallbeispiele besprochen und ein Überblick über aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung gegeben.

Literaturempfehlung folgen in der Auftaktveranstaltung.

Für Bachelor-Studierende wird im Anschluss an die Veranstaltung eine Pflichtklausur stattfinden.

Schwerpunkt 2

Weitere Veranstaltungen

(10.6223) Aktuelle Fragen des Wirtschaftsrechts/ Current Issues of Business Law

Das Kolloquium ist eine Ergänzungsveranstaltung zu den Schwerpunktbereichen 2 und 3 sowie für den Profildbereich Unternehmen und Banken im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsrecht. Es werden aktuelle Problemstellungen aufgegriffen, insbesondere in den Bereichen Wettbewerbs- und Kartellrecht, Bankrecht, Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht, die teilweise in den Vorlesungen nur knapp oder gar nicht behandelt werden (können). Zudem sollen wichtige Fälle und Leitentscheidungen diskutiert sowie nach Möglichkeit auch die jeweils im Zusammenhang damit stehenden grundlegenden Rechtsnormen und Prinzipien wiederholt und vertieft werden. Es besteht die Möglichkeit zu ausgiebigen Nachfragen und Diskussionen bezüglich der einzelnen Problemkreise.

Eine Liste der behandelten Themen steht in der zweiten Oktoberwoche zum Download bereit.

Schwerpunkt 3

Wahlpflichtkurse

(10.523458) Europäisches Wirtschaftsrecht

Veranstaltungsformat:

Die Vorlesung findet nach aktuellem Stand der Planung als reine Präsenzveranstaltung statt.

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2, 3, 5 und 8; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Kartellrecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

- Ehlers/Germelmann (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 5. Aufl. 2022 (noch nicht erschienen)
- Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2. Aufl. 2021

Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 8. Aufl. 2021

(10.532) Kartellrecht I

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundlagenkenntnisse im allgemeinen Zivilrecht wünschenswert

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist ein Wahlpflichtfach des Schwerpunkts 3 (Deutsches und Europäisches Recht des Wettbewerbs und des geistigen Eigentums) und des Schwerpunkts 5 (Deutsches und Europäisches Recht der öffentlichen Güter und Dienstleistungen) sowie ein Modul des Profildereichs Unternehmen und Banken im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsrecht. Sie behandelt das Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen nach deutschem Recht (GWB) und nach Europäischem Unionsrecht (Art. 101 ff. AEUV). Nach einer Einführung in Funktionen und Entwicklungslinien des Rechts gegen Wettbewerbsbeschränkungen sowie der Anwendungsbereiche von nationalem und europäischem Kartellrecht werden insbesondere folgende Bereiche behandelt:

- horizontale und vertikale wettbewerbsbeschränkende Absprachen und Verhaltensabstimmungen
- Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung

sowie in einem kurzen Überblick die Fusionskontrolle und Instrumente zur Durchsetzung des Kartellrechts (zivilrechtliche Ansprüche, Bußgelder und Verfügungen der Kartellbehörden). (Eine ausführliche Behandlung der Fusionskontrolle und der privaten Durchsetzung des Kartellrechts erfolgt in der Vorlesung Kartellrecht II).

Als Leistungsnachweis wird für LL.B.-Studierende eine Klausur am Ende des Semesters angeboten.

Literatur:

- Dreher/Kulka, Wettbewerbs- und Kartellrecht, 11. Aufl. 2021
- Emmerich/Lange, Kartellrecht, 15. Aufl. 2021

(10.533) Recht des Geistigen Eigentums

Diese Vorlesung ist ein Wahlpflichtkurs im Schwerpunktbereich Deutsches und Europäisches Recht des Wettbewerbs und des Geistigen Eigentums (SPB 3 und 4) und ein guter Einstieg in den Schwerpunkt.

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester

Sie benötigen eine aktuelle Gesetzesausgabe des UrhR, MarkenG, PatG und GeschGehG.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in das deutsche und europäische Recht des Geistigen Eigentums.

Sie bietet Ihnen einen guten Überblick über die verschiedenen Schutzrechte (Urheberrecht, Markenrecht, Patentrecht), erläutert das Spannungsverhältnis zum Wettbewerbsrecht (Kartellrecht und UWG) und ordnet das Geistige Eigentum in die Rechtsgebiete ein, die Sie bereits aus dem Grundlagenstudium kennen (Öffentliches Recht, Strafrecht, Zivilrecht). Ganz nebenbei erfahren Sie, welche Bedeutung die Schutzrechte für die wirtschaftliche Entwicklung (Innovation, Marketing) haben und wie wir als Verbraucher uns davon beeinflussen lassen.

Behandelt werden der Begriff des Geistigen Eigentums und die einzelnen Schutzrechte (Schutzzweck, Schutzvoraussetzungen, Schutzzumfang und Entstehung). Auch die Schranken des Schutzes des Geistigen Eigentums und die rechtsgeschäftlichen Verwertungsmöglichkeiten, sowie Schutzrechtsverletzungen und ihre Rechtsfolgen werden anhand aktueller Beispiele praxisnah erarbeitet. Die Vorlesung gehört zur Schwerpunktausbildung.

Literaturempfehlungen:

- Eckhardt/Klett, Wettbewerbsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 6. Auflage, Heidelberg 2019 (Gesetzestext)
- Mächtel/Uhrich/Förster (Hrsg.): Geistiges Eigentum, 6. Auflage, Tübingen 2019 (Gesetzestext).
- Aktuelle Alternative: 3 Bände aus Gesetzesausgaben beck in dtv Urheberrecht, Patentrecht, Wettbewerbsrecht

Hinweis:

In den Vorlesungen erhalten Sie Handouts und Übersichten mit Zusammenfassungen der wichtigsten Punkte, Wiederholungsfragen, weiteren Literaturempfehlungen und Fallbesprechungen. Falls es sich um eine Onlinevorlesung handelt, werden die Dateien ggf. hochgeladen. Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) erhältlich.

Bitte melden Sie sich in der Schwerpunktgruppe SPB 3 an. Dann erhalten Sie alle aktuellen Nachrichten (Vorlesungstermine, Workshops, Zusatzveranstaltungen). Gerne können Sie uns über StudIP auch Fragen stellen, wir antworten dann über die Gruppe, damit alle dieselben Informationen erhalten. Sprechen Sie mich gerne auch nach der Vorlesung an.

Schwerpunkt 3

Weitere Veranstaltungen

(10.5311) Kolloquium zum Wettbewerbsrecht, Marken- und Urheberrecht

(10.6313) Workshop Patentrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse des Zivilrechts und (idealerweise) der Zivilprozessordnung, Interesse am

gewerblichen Rechtsschutz; eine Teilnahme an der Vorlesung "Patentrecht" wird empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung für eine Teilnahme an der Veranstaltung.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung ermöglicht einen Einblick in die Tätigkeit eines auf dem Gebiet des Patentrechts tätigen Rechtsanwalts. Anhand eines Sachverhalts aus der Praxis werden einerseits die Möglichkeiten des Schutzrechtsinhabers zur Durchsetzung eines Patents diskutiert, andererseits wird auf die Möglichkeiten einer erfolgreichen Verteidigungsstrategie gegen den Vorwurf der Patentverletzung eingegangen.

Literaturempfehlungen:

- Kühnen, Handbuch der Patentverletzung, 5. Auflage, 2011 (bis zur 4. Auflage: Kühnen/Geschke, Die Durchsetzung von Patenten in der Praxis)
- Osterrieth, Patentrecht, 4. Auflage, 2010

(10.539) Öffentliches Wirtschaftsrecht I

Teilnahmevoraussetzungen:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 5). Sie ist nur für Diplomstudierende geöffnet. Für Bachelorstudierende gibt es eine eigene Veranstaltung. Kenntnisse im Staatsrecht sowie im Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Das Öffentliche Wirtschaftsrecht regelt die wirtschaftliche Tätigkeit von Privaten, aber auch diejenige der öffentlichen Hand. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Instrumenten, Formen und Regelungen, mit denen der Staat versucht, wirtschaftliches Handeln zu ermöglichen und zu ordnen. Behandelt werden unter anderem Gewerbe- und Gaststättenrecht, Handwerksrecht, aber auch modernes

Regulierungsrecht sowie Subventions- und Vergaberecht.

Ich lade Sie ein, die Vorlesung im Hörsaal zu besuchen. Nur vor Ort können Sie auf Fragen antworten und eigene Rückfragen stellen. Im Hörsaal ist die Ablenkung geringer, und nach der Vorlesung können Sie sich mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen austauschen.

Die Möglichkeit, die Vorlesung via Livestream zu hören, sollten Sie nur aus sehr guten Gründen wahrnehmen, z.B. während einer Corona-Quarantäne. Die Aufzeichnungen sind nur für Notfall gedacht: Falls Sie zum Vorlesungstermin verhindert sind, z.B. wegen eines Arzttermins, den Sie nicht anders legen können, oder falls Sie einzelne Passagen der Vorlesung noch einmal hören wollen.

Literaturempfehlungen folgen in der Veranstaltung.

(10.6223) Aktuelle Fragen des Wirtschaftsrechts/ Current Issues of Business Law

Das Kolloquium ist eine Ergänzungsveranstaltung zu den Schwerpunktbereichen 2 und 3 sowie für den Profilbereich Unternehmen und Banken im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsrecht. Es werden aktuelle Problemstellungen aufgegriffen, insbesondere in den Bereichen Wettbewerbs- und Kartellrecht, Bankrecht, Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht, die teilweise in den Vorlesungen nur knapp oder gar nicht behandelt werden (können). Zudem sollen wichtige Fälle und Leitentscheidungen diskutiert sowie nach Möglichkeit auch die jeweils im Zusammenhang damit stehenden grundlegenden Rechtsnormen und Prinzipien wiederholt und vertieft werden. Es besteht die Möglichkeit zu ausgiebigen Nachfragen und Diskussionen bezüglich der einzelnen Problemkreise.

Eine Liste der behandelten Themen steht in der zweiten Oktoberwoche zum Download bereit.

(10.6312) Moderne Vertragstypen

Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 und ist für alle Studierenden gedacht, die ein besonders Interesse an Vertragsgestaltung haben.

Gegenstand des Kolloquiums sind die "Modernen Vertragstypen" Franchise, Merchandising, Lizenzvertrag und Vertriebsvertrag. Ihnen ist gemeinsam, dass sie auf einem Immaterialgüterrecht (Patent-, Urheber-, Marken- oder Persönlichkeitsrecht) aufbauen, aber trotz ihrer wirtschaftlichen Bedeutung im Übrigen nicht geregelt sind.

Nach einer Einführung in die wirtschaftliche Bedeutung & gesetzlichen Regelungen werden die vier Vertragstypen an Hand von praktischen Beispielen in Falldiskussionen und Gruppenarbeiten erarbeitet.

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung an vier Montagen im Mai/Juni (14-17h) stattfinden. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Termin 1: Einführung & Lizenzvertrag

Überblick über Moderne Vertragstypen – Moderne Vertragstypen im System des BGB – wirtschaftliche Bedeutung – Lückenfüllung - Regelungsmodell: Modellgesetz für Geistiges Eigentum

Einführung in Anwendungsbereich und Funktion des Lizenzvertrags – typischer Vertragsinhalt – klassische Probleme

Anwendungsbeispiel: Auswirkungen der Patentnichtigkeit auf Lizenzvertrag

Fallbeispiel: Wirksamkeit des Standardvertrags von Microsoft nach deutschem Recht

Termin 2: Der Merchandisingvertrag

Einführung in Anwendungsbereich und Funktion des Merchandisingvertrags – wirtschaftlichen Kontext – Abgrenzung zum Lizenzvertrag – typischer Vertragsinhalt – klassische Probleme – Regelungsmodell: WIPO Charaktermerchandising

Fallbeispiel: Sittenwidrigkeit von Merchandisingverträgen mit Prominenten (Heidi Klum für McDonalds)

Termin 3: Vertriebsvertrag

Einführung in Anwendungsbereich und Funktion – wirtschaftlicher Kontext – wettbewerbsrechtliche Kontrolle – typischer Vertragsinhalt – klassische Probleme

Gruppenarbeit: Interessengerechtigkeit & kartellrechtlichen Zulässigkeit eines Vertragshändlervertrags

Termin 4: Der Franchisevertrag:

Einführung in Anwendungsbereich und Funktion des Franchisevertrags – typischer Vertragsinhalt – klassische Probleme – - Regelungsmodell PECL

Fallbeispiel: „Vapiano“

Gruppenarbeit: Entwurf eines Gesetzestextes für Franchising

Schwerpunkt 4 Wahlpflichtkurse

(10.6912) Legal Tech

Inhalt der Veranstaltung:

Unter dem Schlagwort „Legal Tech“ werden verschiedene Formen automatisierter Rechtsdienstleistungen zusammengefasst. Ein bekanntes Beispiel ist Flightright, ein Portal, das Verbrauchern hilft, bei Flugverspätungen ihre Ansprüche gegenüber den Fluggesellschaften durchzusetzen. Dahinter verbirgt sich die aktuelle und breit diskutierte Frage, inwieweit Algorithmen durch Menschen ausgeführte juristische Arbeit ergänzen oder sogar ersetzen können. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen für automatisierte Rechtsdienstleistungen und stellt einige wichtige Praxisbeispiele von Legal Tech vor.

Literaturempfehlungen:

Legal Tech ist ein neues, innovatives und deswegen noch vergleichsweise wenig erschlossenes Gebiet. Das macht die Beschäftigung hiermit einerseits besonders interessant, andererseits führt es dazu, dass es noch wenig einführende Literatur gibt. Folgende Veröffentlichungen eignen sich zur ersten Beschäftigung mit dem Gebiet:

- Fries, PayPal Law und Legal Tech – Was macht die Digitalisierung mit dem Privatrecht? NJW 2016, 2860
- Buchholtz, Legal Tech, JuS 2017, 955

- Oster, „Information“ und „Daten“ als Ordnungsbegriffe des Rechts der Digitalisierung, JZ 2021, 167
- Steinrötter/Warmuth, Legal Tech, in: Hoeren/Sieber/Holznapel (Hrsg.), Handbuch Multimediarecht, Teil 30

Zur Vertiefung sind folgende Texte zu empfehlen:

- Fries, De minimis curat mercator: Legal Tech wird Gesetz, NJW 2021, 2537
- Galetzka/Garling/Partheymüller: Legal Tech – „smart law“ oder Teufelszeug? MMR 2021, 20
- Kotsoglou, Kyriakos N., Subsumtionsautomat 2.0. Über die (Un-)Möglichkeit einer Algorithmisierung der Rechtserzeugung, JZ 2014, 451
- Wagner, G., Algorithmisierte Rechtsdurchsetzung, AcP 222 (2022), 56–103
- Wagner, J., Legal Tech und Legal Robots, 2. Aufl. 2020

(10.693) Verträge über digitale Dienstleistungen

Keine Angaben

Schwerpunkt 4

Wahlkurse

(10.532) Kartellrecht I

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundlagenkenntnisse im allgemeinen Zivilrecht wünschenswert

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist ein Wahlpflichtfach des Schwerpunkts 3 (Deutsches und Europäisches Recht des Wettbewerbs und des geistigen Eigentums) und des Schwerpunkts 5 (Deutsches und Europäisches Recht der öffentlichen Güter und Dienstleistungen) sowie ein Modul des Profilbereichs Unternehmen und Banken im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsrecht. Sie behandelt das Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen nach deutschem Recht (GWB) und nach Europäischem Unionsrecht (Art. 101 ff. AEUV). Nach einer Einführung in Funktionen und Entwicklungslinien des Rechts gegen Wettbewerbsbeschränkungen sowie der Anwendungsbereiche von nationalem und europäischem Kartellrecht werden insbesondere folgende Bereiche behandelt:

- horizontale und vertikale wettbewerbsbeschränkende Absprachen und Verhaltensabstimmungen

- Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung

sowie in einem kurzen Überblick die Fusionskontrolle und Instrumente zur Durchsetzung des Kartellrechts (zivilrechtliche Ansprüche, Bußgelder und Verfügungen der Kartellbehörden). (Eine ausführliche Behandlung der Fusionskontrolle und der privaten Durchsetzung des Kartellrechts erfolgt in der Vorlesung Kartellrecht II).

Als Leistungsnachweis wird für LL.B.-Studierende eine Klausur am Ende des Semesters angeboten.

Literatur:

- Dreher/Kulka, Wettbewerbs- und Kartellrecht, 11. Aufl. 2021
- Emmerich/Lange, Kartellrecht, 15. Aufl. 2021

(10.533) Recht des Geistigen Eigentums

Diese Vorlesung ist ein Wahlpflichtkurs im Schwerpunktbereich Deutsches und Europäisches Recht des Wettbewerbs und des Geistigen Eigentums (SPB 3 und 4) und ein guter Einstieg in den Schwerpunkt.

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester

Sie benötigen eine aktuelle Gesetzesausgabe des UrhR, MarkenG, PatG und GeschGehG.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in das deutsche und europäische Recht des Geistigen Eigentums.

Sie bietet Ihnen einen guten Überblick über die verschiedenen Schutzrechte (Urheberrecht, Markenrecht, Patentrecht), erläutert das Spannungsverhältnis zum Wettbewerbsrecht (Kartellrecht und UWG) und ordnet das Geistige Eigentum in die Rechtsgebiete ein, die Sie bereits aus dem Grundlagendstudium kennen (Öffentliches Recht, Strafrecht, Zivilrecht). Ganz nebenbei erfahren Sie, welche Bedeutung die Schutzrechte für die wirtschaftliche Entwicklung (Innovation, Marketing) haben und wie wir als Verbraucher uns davon beeinflussen lassen.

Behandelt werden der Begriff des Geistigen Eigentums und die einzelnen Schutzrechte (Schutzzweck, Schutzvoraussetzungen, Schutzzumfang und Entstehung). Auch die Schranken des Schutzes des Geistigen Eigentums und die rechtsgeschäftlichen Verwertungsmöglichkeiten, sowie Schutzrechtsverletzungen und ihre Rechtsfolgen werden anhand aktueller Beispiele praxisnah erarbeitet. Die Vorlesung gehört zur Schwerpunktausbildung.

Literaturempfehlungen:

- Eckhardt/Klett, Wettbewerbsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 6. Auflage, Heidelberg 2019 (Gesetzestext)
- Mächtel/Uhrich/Förster (Hrsg.): Geistiges Eigentum, 6. Auflage, Tübingen 2019 (Gesetzestext).
- Aktuelle Alternative: 3 Bände aus Gesetzesausgaben beck in dtv Urheberrecht, Patentrecht, Wettbewerbsrecht

Hinweis:

In den Vorlesungen erhalten Sie Handouts und Übersichten mit Zusammenfassungen der wichtigsten Punkte, Wiederholungsfragen, weiteren Literaturempfehlungen und Fallbesprechungen. Falls es

sich um eine Onlinevorlesung handelt, werden die Dateien ggf. hochgeladen. Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) erhältlich.

Bitte melden Sie sich in der Schwerpunktgruppe SPB 3 an. Dann erhalten Sie alle aktuellen Nachrichten (Vorlesungstermine, Workshops, Zusatzveranstaltungen). Gerne können Sie uns über StudIP auch Fragen stellen, wir antworten dann über die Gruppe, damit alle dieselben Informationen erhalten. Sprechen Sie mich gerne auch nach der Vorlesung an.

(10.551) Recht der elektronischen Medien

Die Vorlesung „Recht der elektronischen Medien (Schwerpunkt: Verfassungs- und Medienverwaltungsrecht)“ im Wintersemester vermittelt einen Überblick aus Praktikersicht über die maßgeblichen Fragen des nationalen Rundfunk- und Telemedienrechts unter Berücksichtigung des europarechtlichen Rahmens. Behandelt werden insbes. die Rundfunkrechtsprechung des BVerfG, die Rolle und Organisation der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten nach MStV, ZDF-StV und RFinStV, die Herausbildung der dualen Rundfunkordnung und die Regeln für private Anbieter und Landesmedienanstalten nach MStV, JMStV und NdsMedG sowie die Regulierung von sozialen Netzwerken und Plattformen nach MStV und NetzDG. Komplementär zu dieser Vorlesung bietet Prof. Oster im SoSe 2023 seine Vorlesung Europäisches und Internationales Medienrecht an.

Als Textsammlung wird empfohlen: Fechner/Mayer (Hrsg.), Medienrecht, 17. Aufl. 2022/23, Verlag C.F.Müller

(10.6911) Cybercrime

Gegenstand der Vorlesung bilden materielle und strafprozessuale Fragen im Bereich der sog. Cybercrime-Bekämpfung.

In der ersten Veranstaltung werden die Grundlagen (Entwicklung der Cybercrime-Bekämpfung, Begriffe wie z.B. Darknet, Deepnet, Botnet, VPN etc. sowie Möglichkeiten und Grenzen von Ermittlungsmaßnahmen) erörtert.

Ausgehend von bestimmten Phänotypen des Cybercrime, wie z.B. Cardsharing, CEO-Fraud, Ransomware, Angriffe auf das Online-Banking etc. erfolgt in den Folgeveranstaltungen zum einen deren materiell-rechtliche Einordnung. Zum anderen werden anhand der vorgestellten Fälle ausgewählte strafprozessuale Fragen (z.B. Beschlagnahme im IT-Bereich, Einsatz von virtuellen Ermittlern, IP-Tracking, Quellen-TKÜ etc.) erörtert. Strafprozessuale Vorkenntnisse sind wünschenswert, nicht jedoch zwingend erforderlich.

(10.698) KI und Recht

Schwerpunkt 4

Seminare

(10.6223) Aktuelle Fragen des Wirtschaftsrechts/ Current Issues of Business Law

Das Kolloquium ist eine Ergänzungsveranstaltung zu den Schwerpunktbereichen 2 und 3 sowie für den Profilbereich Unternehmen und Banken im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsrecht. Es werden aktuelle Problemstellungen aufgegriffen, insbesondere in den Bereichen Wettbewerbs- und Kartellrecht, Bankrecht, Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht, die teilweise in den Vorlesungen nur knapp oder gar nicht behandelt werden (können). Zudem sollen wichtige Fälle und

Leitentscheidungen diskutiert sowie nach Möglichkeit auch die jeweils im Zusammenhang damit stehenden grundlegenden Rechtsnormen und Prinzipien wiederholt und vertieft werden. Es besteht die Möglichkeit zu ausgiebigen Nachfragen und Diskussionen bezüglich der einzelnen Problemkreise.

Eine Liste der behandelten Themen steht in der zweiten Oktoberwoche zum Download bereit.

(6.604) Informatik für Anwendende

(10.523458) Europäisches Wirtschaftsrecht

Veranstaltungsformat:

Die Vorlesung findet nach aktuellem Stand der Planung als reine Präsenzveranstaltung statt.

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2, 3, 5 und 8; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Kartellrecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

- Ehlers/Germelmann (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 5. Aufl. 2022 (noch nicht erschienen)
- Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2. Aufl. 2021
- Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 8. Aufl. 2021

(10.539) Öffentliches Wirtschaftsrecht I

Teilnahmevoraussetzungen:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 5). Sie ist nur für Diplomstudierende geöffnet. Für Bachelorstudierende gibt es eine eigene Veranstaltung. Kenntnisse im Staatsrecht sowie im Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Das Öffentliche Wirtschaftsrecht regelt die wirtschaftliche Tätigkeit von Privaten, aber auch diejenige der öffentlichen Hand. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Instrumenten, Formen und Regelungen, mit denen der Staat versucht, wirtschaftliches Handeln zu ermöglichen und zu ordnen. Behandelt werden unter anderem Gewerbe- und Gaststättenrecht, Handwerksrecht, aber auch modernes Regulierungsrecht sowie Subventions- und Vergaberecht.

Ich lade Sie ein, die Vorlesung im Hörsaal zu besuchen. Nur vor Ort können Sie auf Fragen antworten und eigene Rückfragen stellen. Im Hörsaal ist die Ablenkung geringer, und nach der Vorlesung können Sie sich mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen austauschen.

Die Möglichkeit, die Vorlesung via Livestream zu hören, sollten Sie nur aus sehr guten Gründen wahrnehmen, z.B. während einer Corona-Quarantäne. Die Aufzeichnungen sind nur für Notfall gedacht: Falls Sie zum Vorlesungstermin verhindert sind, z.B. wegen eines Arzttermins, den Sie nicht anders legen können, oder falls Sie einzelne Passagen der Vorlesung noch einmal hören wollen.

Literaturempfehlungen folgen in der Veranstaltung.

Schwerpunkt 5

Wahlkurse

(10.542) Völkerrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorkenntnisse im Staatsrecht wünschenswert.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung behandelt die Grundstrukturen des Friedensvölkerrechts und legt damit die Grundlage für eine weitere Beschäftigung mit dem Völkerrecht sowie für ein tieferes Verständnis mancher Bereiche des Europarechts. Auch manche Zusammenhänge der außenpolitischen Berichterstattung in den Medien werden sich den Teilnehmern besser erschließen.

Behandelt werden die Quellen und Subjekte des Völkerrechts, die Grundlagen und Dimensionen souveräner Staatlichkeit, Grundfragen des Diplomaten- und des Vertragsrechts, die Möglichkeiten zur Durchsetzung des Völkerrechts, vor allem die Grenzen von Gewalt und Selbstverteidigung.

Für Nebenfachstudierende wird am Semesterende eine zweistündige Klausur zum Erwerb eines Leistungsscheins angeboten; für Erasmusstudierende besteht die Möglichkeit einer kurzen mündlichen Prüfung zum Erwerb eines Leistungsnachweises.

Literaturempfehlungen:

- v. Arnould, Völkerrecht, 4. Aufl. 2019
- Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 11. Aufl. 2020

(10.543) Migrationsrecht

Die Zielgruppe:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des IMIB-Studiengangs und des juristischen Schwerpunktes 5 „Deutsches und Europäisches öffentliches Recht“ ab dem 5. Semester (Wahlkurs).

Inhalt:

In der Vorlesung wird eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Migration gegeben. Behandelt werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Flüchtlings-, Aufenthalts- und Staatsangehörigkeitsrechts.

Literatur:

- Hailbronner, Asyl- und Ausländerrecht, 5. Aufl. 2021

Weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

(10.551) Recht der elektronischen Medien

Die Vorlesung „Recht der elektronischen Medien (Schwerpunkt: Verfassungs- und Medienverwal-

tungsrecht“ im Wintersemester vermittelt einen Überblick aus Praktikersicht über die maßgeblichen Fragen des nationalen Rundfunk- und Telemedienrechts unter Berücksichtigung des europarechtlichen Rahmens. Behandelt werden insbes. die Rundfunkrechtsprechung des BVerfG, die Rolle und Organisation der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten nach MStV, ZDF-StV und RFinStV, die Herausbildung der dualen Rundfunkordnung und die Regeln für private Anbieter und Landesmedienanstalten nach MStV, JMStV und NdsMedG sowie die Regulierung von sozialen Netzwerken und Plattformen nach MStV und NetzDG. Komplementär zu dieser Vorlesung bietet Prof. Oster im SoSe 2023 seine Vorlesung Europäisches und Internationales Medienrecht an.

Als Textsammlung wird empfohlen: Fechner/Mayer (Hrsg.), Medienrecht, 17. Aufl. 2022/23, Verlag C.F.Müller

(10.553) Umweltrecht I

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 5. Semester, die den Schwerpunktbereich 5 gewählt haben, sowie an Bachelorstudierende, die ihr Studium vor dem WS 2011/2012 aufgenommen haben und damit nach der alten Prüfungsordnung ihr Studium absolvieren.

Auch andere Interessierte sind willkommen. Grundkenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht sowie im Polizei- und Ordnungsrecht werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt vor allem die Grundprinzipien des Umweltrechts, sowie das dazugehörige Verfahrensrecht. Da Umweltrecht auch öffentliches Wirtschaftsrecht ist, werden Hintergrund und wirtschaftliche Bedeutung der Regelungen thematisiert. Nach dem allgemeinen Teil des Umweltrechts (Prinzipien, Instrumente, Umweltverfassungsrecht u.v.m.) wird als erster Schwerpunkt aus dem Besonderen Umweltrecht das Immissionsschutzrecht behandelt. Kurze Seitenblicke auf das Europäische Umweltrecht ergänzen die Veranstaltung.

Auch werden Grundlagen für das Verständnis anderer Teilrechtsgebiete gelegt, die Gegenstand der Veranstaltung „Umweltrecht II“ sind.

Rechtstexte (zwingend!):

- Beck-Texte Umweltrecht, Neueste Auflage

Literaturempfehlungen (jeweils neueste Auflage):

- Schlacke, Umweltrecht
- Kloepfer, Umweltschutzrecht
- Kahl/Gärditz, Umweltrecht

Schwerpunkt 5 Seminare

(10.021) Flüchtlingsrecht in der Praxis

Liebe Interessierte,

wir freuen uns über euer Interesse am Flüchtlingsrecht in der Praxis. Diese Veranstaltung findet in

Kooperation mit dem Refugee Law Clinic Osnabrück e. V. statt und dient dazu, zukünftige studentische Berater*innen im Flüchtlingsrecht fit zu machen. Die Ausbildung wird im Wintersemester 2023/24 beginnen, mit der Beratungstätigkeit kann dann voraussichtlich ab den Semesterferien begonnen werden. Diese Veranstaltung ist Voraussetzung für die neue Schlüsselqualifikation (§ 4 Abs. 1 Nr. 1f NJAG) im Studiengang Rechtswissenschaften. Weitere Informationen findet ihr (bald) im kommentierten Vorlesungsverzeichnis.

Für die Anmeldung zur Ausbildung sowie bei Fragen wendet euch gerne an die Vereinsverantwortlichen unter ausbildung@rlc-osnabrueck.de.

Infoveranstaltung zur Ausbildung der Refugee Law Clinic Osnabrück: Mittwoch, 18.10.2023 von 16-17:30 Uhr in Raum 41/112 statt. Informationen dazu erfolgen vor der Veranstaltung.

Wenn ihr an der Ausbildung teilnehmen oder die Veranstaltung als SQL belegen möchtet, meldet euch bitte bei uns (ausbildung@rlc-osnabrueck.de) an!

(10.561) Einkommensteuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Grundlagen und -prinzipien des Einkommensteuerrechts, Einkunftsarten, Zurechnung und Ermittlung der Einkünfte, Einkommen und zu versteuerndes Einkommen, Berücksichtigung der Minderung der subjektiven Leistungsfähigkeit, periodengerechte Zuordnung von Einkünften.

Literaturempfehlungen:

D. Birk/M. Desens/H. Tappe, Steuerrecht, 20. Aufl. 2017/2018 (ältere Auflagen sind durchaus verwendbar, soweit man die aktuellen steuerrechtlichen Änderungen im Blick behält.)

(10.562) Umsatzsteuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung führt die Studierenden in die Grundlagen des Umsatzsteuerrechts ein. Dargestellt werden die Grundzüge des nationalen Rechts und die Bezüge zum Europarecht. Dies erfolgt anhand der Gesetzssystematik mit einer Vielzahl von Beispielen aus der Rechtsprechung der Finanzgerichte, des Bundesfinanzhofes und des Europäischen Gerichtshofs.

Das Europarecht ist für die Umsatzsteuer deshalb von besonderer Bedeutung, weil das Mehrwertsteuersystem innerhalb der Europäischen Union (EU) harmonisiert ist, d.h. in allen Mitgliedstaaten der EU gilt im Grundsatz ein identisches Rechtssystem für den Bereich der Umsatzsteuer.

Die Vorlesung ist sowohl für Studierende geeignet, die sich erstmals mit dieser Materie beschäftigen, aber auch für Fortgeschrittene, die bereits Kenntnisse im Umsatzsteuerrecht besitzen.

Benötigte Texte:

- Umsatzsteuergesetz – UstG
- Mehrwertsteuersystemrichtlinie (EU-Recht) – MwStSystRL
- Umsatzsteuerdurchführungsverordnung – UStDV
- Umsatzsteueranwendungserlass – UStAE
- Bürgerliches Gesetzbuch – BGB
- Grundgesetz - GG

Literaturempfehlung:

Lippross, Umsatzsteuer, 25. Aufl. 2022 („Grüne Reihe“) – Erich Fleischer Verlag

(10.664) Steuerliches Verfahrensrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesungen Einführung Steuerrecht, Einkommensteuerrecht

Inhalte der Veranstaltung:

Gesetzliche Grundlagen des steuerlichen Verfahrens und des Steuerschuldrechts, Handlungsformen der Finanzverwaltung, Arten und Inhalt von Steuerverwaltungsakten, Korrektur besonderer Steuerverwaltungsakte, Ermittlung des Sachverhalts und Sachaufklärung, Steuerfestsetzung, Rechtsschutzverfahren.

Literaturempfehlung:

- Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, aktuelle Auflage
- Helmschrott / Schaeberle / Scheel, Abgabenordnung, aktuelle Auflage

(10.573) Unternehmensstrafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung ist Teil des Schwerpunktbereichs 7. Unabdingbar sind Vorkenntnisse aus den Lehren des Allgemeinen Teils des Strafrechts.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden zunächst die allgemeinen Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts vermittelt. Hierzu gehört neben der Begriffsbestimmung die Vorstellung der Quellen des Wirtschaftsstrafrechts. Im Anschluss werden die allgemeinen Strukturen des Wirtschaftsstrafrechts erläutert. Ein Schwerpunkt liegt bei der strafrechtlichen Verantwortlichkeit in Leitungsgremien sowie der sog. „Organisationsherrschaft“. Zudem wird das Thema „Strafbarkeit bzw. Sanktionierung von Unternehmen“ behandelt.

Literaturempfehlungen:

Lehrbücher zum Wirtschaftsstrafrecht Allgemeiner Teil, z. B.:

- Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht: Einführung und Allgemeiner Teil, 5. Auflage 2017

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

(10.572) Wirtschaftsstrafrecht BT

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 5. Semester.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die Schwerpunkt 7 gewählt haben. Behandelt wird der besondere Teil des Wirtschaftsstrafrechts, insbesondere auch im Zusammenhang mit den Vermögensdelikten des StGB.

Literaturempfehlung:

- Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 5. Auflage 2023.

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung.

(10.5731) Umweltstrafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

In dieser Veranstaltung werden sowohl strafrechtliche als auch verwaltungsrechtliche Grundkenntnisse vorausgesetzt. Sie wendet sich an Studierende ab dem 5. Semester im Schwerpunktbereich 7 (Deutsches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht) sowie an die Teilnehmer des Masterstudiengangs LL.M. Wirtschaftsstrafrecht.

Inhalt der Veranstaltung:

Erörtert werden die Grundlagen des Umweltstrafrechts, insbesondere seine verwaltungsakzessorische Ausgestaltung und die damit verbundenen Probleme einschließlich einer Strafbarkeit von Amtsträgern. Diese Fragen werden im Zusammenhang mit der Auslegung der §§ 324 ff. StGB behandelt.

Literatur:

Saliger, Umweltstrafrecht, 2012; auf spezielle Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

(10.664) Steuerliches Verfahrensrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesungen Einführung Steuerrecht, Einkommensteuerrecht

Inhalte der Veranstaltung:

Gesetzliche Grundlagen des steuerlichen Verfahrens und des Steuerschuldrechts, Handlungsformen der Finanzverwaltung, Arten und Inhalt von Steuerverwaltungsakten, Korrektur besonderer Steuerverwaltungsakte, Ermittlung des Sachverhalts und Sachaufklärung, Steuerfestsetzung, Rechtsschutzverfahren.

Literaturempfehlung:

- Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, aktuelle Auflage
- Helmschrott / Schaeberle / Scheel, Abgabenordnung, aktuelle Auflage

(10.6911) Cybercrime

Gegenstand der Vorlesung bilden materielle und strafprozessuale Fragen im Bereich der sog. Cybercrime-Bekämpfung.

In der ersten Veranstaltung werden die Grundlagen (Entwicklung der Cybercrime-Bekämpfung, Begriffe wie z.B. Darknet, Deepnet, Botnet, VPN etc. sowie Möglichkeiten und Grenzen von Ermittlungsmaßnahmen) erörtert.

Ausgehend von bestimmten Phänotypen des Cybercrime, wie z.B. Cardsharing, CEO-Fraud, Ransomware, Angriffe auf das Online-Banking etc. erfolgt in den Folgeveranstaltungen zum einen deren materiell-rechtliche Einordnung. Zum anderen werden anhand der vorgestellten Fälle ausgewählte strafprozessuale Fragen (z.B. Beschlagnahme im IT-Bereich, Einsatz von virtuellen Ermittlern, IP-Tracking, Quellen-TKÜ etc.) erörtert. Strafprozessuale Vorkenntnisse sind wünschenswert, nicht jedoch zwingend erforderlich.

(10.676) Strafrechtliche Vermögensabschöpfung

(10.65213) Workshop Praxis der Strafverteidigung – das Ermittlungsverfahren

Die Die meisten Studierenden werden nach Abschluss ihrer juristischen Ausbildung den Beruf des Rechtsanwalts wählen. Während das Studium sich auf die theoretischen Grundlagen des materiellen Rechts und des Prozessrechts konzentriert, kommt der Kontakt mit der täglichen Praxis eines Rechtsanwalts während dieser Zeit oft zu kurz. Der Workshop bietet daher einen Einblick in die tägliche Praxis des Rechtsanwalts als Strafverteidiger. und ist als zweiteilige Veranstaltung konzipiert, wobei jeder Teil 2x1,5 Tage (Freitag ganztags, Samstag vormittags) dauert:

Im Wintersemester werden unter der Überschrift "Ermittlungsverfahren" praktische Themen wie Mandatsanbahnung, Kontakt zum Mandanten, Schutz des Verhältnisses Anwalt / Mandant, Verfahrensgang, aber insbesondere auch die Verteidigung im Ermittlungsverfahren und besonders gegen die Untersuchungshaft inkl. Rechtsmittel und Grenzen der Verteidigertätigkeit vermittelt.

Im Sommersemester dreht sich alles um die Verteidigung in der Hauptverhandlung. Wir wollen Fragen der Prozesstaktik, prozessuale Anträge, das Einlassungsverhalten (Reden ist Silber, Schweigen ist Gold?), das Beweisantragsrecht, die Rechtsmittel und Grundfragen der Zeugenbefragung besprechen und wenn die Zeit es erlaubt einen praktischen Fall nachbilden.

Der Workshop wird sich anhand konkreter Fälle aus der Praxis des Referenten mit der praktischen Anwendung der StPO befassen. Die Studenten erhalten Aktenauszüge (insb. Originalvernehmungen / Beschlüsse etc.) und gemeinsam sollen Verteidigungsansätze entwickelt werden. Dabei werden auch Themen angesprochen, die typischerweise als StPO-Zusatzfrage im Examen auftauchen können. Materiellrechtlich wird darauf hingewiesen, dass auch Sachverhalte mit Bezug zu den §§ 174 ff. StGB (Sexualstraftaten) thematisiert werden können.

Nico Werning ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht. Nach dem LL.M. Wirtschaftsstrafrecht und dem Referendariat in Osnabrück führte ihn der Berufseinstieg nach München, von wo aus er seit Anfang 2010 bundesweit ausschließlich als Strafverteidiger tätig ist.

Die Anmeldung ist über Stud.IP möglich.

(10.517) Schiedsverfahrensrecht

Wahlfach im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1 und 8)

Teilnahmevoraussetzungen: ab 5. Semester

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten ab dem 5. Semester. Grundkenntnisse der ZPO (Erkenntnisverfahren) sind wünschenswert.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Überblick über das Recht der (internationalen) Schiedsgerichtsbarkeit. Behandelt werden u.a. die Grundlagen der Schiedsgerichtsbarkeit, die Besonderheiten des Ablaufs von Schiedsverfahren im Vergleich zu Zivilprozessen, die Rechtshilfe durch staatliche Gerichte, die Anerkennung- und Vollstreckbarerklärung von Schiedssprüchen u.v.m.

Vermittelt werden überdies insbesondere zahlreiche Einblicke in die Praxis der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten ab dem 5. Semester. Grundkenntnisse der ZPO (Erkenntnisverfahren) sind wünschenswert.

Literaturempfehlung:

- Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren, München (2015)

(10.518) Internationales Zivilverfahrensrecht

Teilnahmevoraussetzungen: ab 5. Semester

Wahlfach im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1 und 8)

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich mit den Besonderheiten bei grenzüberschreitenden Zivilprozessen. Sie behandelt insbesondere Fragen der internationalen Zuständigkeit, der Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen, der internationalen Rechtshängigkeit, der justiziellen Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg und der internationalen Zustellung.

Gemeinsam mit der Vorlesung 'Europäisches Zivilprozessrecht', die im gleichen Semester besucht werden sollte, deckt die Vorlesung die für deutsche Gerichte relevanten Rechtsquellen aus dem autonomen deutschen Recht, dem Europarecht und völkerrechtlichen Übereinkommen ab.

Literaturempfehlungen:

Linke/Hau, Internationales Zivilverfahrensrecht, 8. Aufl. 2021

Textsammlung: Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, 21. Auflage 2022

7. Semester

Veranstaltungen zur Examensvorbereitung

www.osnarep.uos.de

Stand 20.08.2023

Änderung vorbehalten! Für die Korrektheit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Es ist zu empfehlen, sich die angegebene Literatur in der aktuellsten Auflage anzuschaffen.